

GESCHICHTE DER MAESTRANI

Giuseppe Maestrani aus Aquila im Tessin hatte, wie viele andere Bewohner des Blenioales, die Schokolademacherei in der nahen Lombardei erlernt. Die nach italienischen Rezepten hergestellten Schokoladespezialitäten galten damals als „etwas ganz Besonderes“. Der in seinem Berufe tüchtige Giuseppe machte sich bald selbstständig, und so ist bekannt, dass er in den Jahren 1826-1829 an der alten Via Nassa in Lugano Schokolade herstellte und verkaufte.

Sein Sohn, Ludovico Aquilino Maestrani, genannt „Aquilino“, war ihm seit frühester Jugend ein guter Mitarbeiter und wurde später sein berufener Nachfolger. Vorerst aber zog es den aufgeschlossenen Jüngling in die weite Welt. Nach langen Lehr- und Wanderjahren kehrte er mit reichen Erfahrungen in seine Heimat zurück.

1846 begann Aquilino selber mit der Schokoladeherstellung.

1852 liess er sich in Luzern nieder und eröffnete an der Krongasse ein eigenes Geschäft. 1852 gilt deshalb als eigentliches Gründungsjahr des heutigen Unternehmens.

1859 verlegte Aquilino seinen Betrieb nach St.Gallen und richtete sich im Haus zur „Meise“ an der Mültergasse ein. Schon 13 Jahre später erwarb er das Nachbarhaus, um es abzubrechen und einen für die damalige Zeit sehenswerten Prachtbau, das „Marmorhaus“, zu erstellen. In diesem Gebäude konnten nun schöne, moderne Ausstellungs- und Verkaufsräume eingerichtet werden, in denen nebst Schokolade auch andere Delikatessen und Südfrüchte angeboten wurden. Der Vater Aquilino hatte mittlerweile in seinen drei Söhnen Ludovico, Roberto und Savino tüchtige Helfer erhalten.

1875 überstieg die Nachfrage nach MAESTRANI-Produkten die vorhandene Produktionskapazität. Das junge Familienunternehmen sah sich nach einem Fabrikgebäude um und fand ein solches im Espenmoos im Osten der Stadt St.Gallen.

1880 verstarb Aquilino Maestrani und wurde in St. Gallen beigesetzt. Sein Grabmal wurde nach Aufhebung der Grabesruhe nach Aquila im Bleniotal (TI) versetzt.

Die drei Söhne führten das vom Vater geerbte Unternehmen als Kollektivgesellschaft A. Maestrani & Co. weiter und die Aufwärtsentwicklung hielt an.

Maestrani Since 1852





Von links nach rechts: Direktor V. Zoller (Schweizerische Bankgesellschaft), Dr. R. Iklé (Anwalt) und J. Guyer (Delegierter)



1884 Kauf der ehemaligen Spinnerei in St.Gallen-St. Georgen von der Firma Rieter & Co, Winterthur, zum Preise von CHF 125'000.-. Aus der einstigen Klostermühle und Spinnerei entstand nun der Fabrikationsbetrieb. Damals schon war der Name Maestrani ein Begriff für gute Schokolade. Nicht zuletzt aus diesen Gründen wurde Maestrani 1884 zum Hoflieferanten des Königs Umberto von Italien ernannt.

1885 wurde der Betrieb nach St.Georgen verlegt.

1912 erhielt die Firma den noch heute gültigen Namen Maestrani Schweizer Schokoladen AG. Nach anfänglichem Aufschwung brachten speziell die Jahre des Ersten Weltkrieges Rückschläge, die sich bis in die Nachkriegszeit fortsetzten.

1923 drängte sich deshalb eine Sanierung der Gesellschaft auf. Ein neuer Verwaltungsrat mit Direktor V. Zoller (Schweizerische Bankgesellschaft), Dr. R. Iklé (Anwalt) und J. Guyer (Delegierter) führte nun die Geschicke des „neuen“ Unternehmens. Verlorenes Terrain wurde zurückgewonnen und die Fabrik weit über ihre frühere Bedeutung hinausgeführt. Der Weg zu den Erfolgen war kostenintensiv: Bauliche Erweiterungen und die Installation neuester Maschinen waren nötig. Die Jahre während des Zweiten Weltkrieges blieben nicht ohne Probleme und brachten vor allem eine Verknappung der Rohmaterialien.

1952 Hundert Jahre „Maestrani“. Bis zum Tod von Direktor J. Guyer im Jahre 1961 wurde das Erreichte gefestigt und noch weiter ausgebaut.

1961 Die Nachfolge von Herrn Direktor J. Guyer traten die Herren J. Stücheli, E. Zuber und M. Gut an. In diese Zeit fielen vor allem der grosse Schritt hin zu Produktionsstrassen und damit verbunden diverse Neu- und Umbauten.

1977 125 Jahre „Maestrani“

1981 Rücktritt von Direktor J. Stücheli aus der Geschäftsleitung. Als neue Direktion zeichnen E. Zuber und M. Gut verantwortlich. Umfangreiche Bauvorhaben und Maschinen-Installationen.

1998 Kauf der Schokoladenfabrik Munz in Flawil SG.

1999 Spatenstich zum Fabrikneubau in Flawil

2002 150 Jahre „Maestrani“!

2003 Umzug der Produktion von St. Georgen in den Fabrikneubau in Flawil.

2004 Umzug der Verwaltung in die Büros an der Wilerstrasse in Flawil.

2005 Eröffnung einer „Chocolaterie“ an der Gallusstrasse 20 in St. Gallen.

2008 Übernahme der „Chocolaterie“ durch zwei Aktionäre der Maestrani.

